

Baukonstruktion/Bauelemente

FLATILE: 5 mm dünne Fliesen für staub- und schmutzarme Sanierung

Bei der Fliesendicke gilt es zu differenzieren zwischen normalen (8 bis 11 mm), überstarken (ab 12 mm für industriell-gewerbliche Bereiche) und dünnen Fliesen (8 mm und weniger). Letzteres war bei der CERSAIE in den letzten Jahren regelmäßig immer wieder ein Thema.

Historie



Badsanierung im Altbau (Agrob Buchtal)

Man könnte daher meinen, dass es sich bei dünnen Keramikfliesen um eine neuzeitliche Entwicklung handelt. Dem ist nicht so, denn großformatige dünne Fliesen gibt es schon seit den 1970er Jahren. Zu dieser Zeit sorgten die „KerAion“-Platten der damaligen BUCHTAL GmbH für Furore: Formate wie z. B. 60 x 60 cm oder sogar 160 x 125 cm (= 2 m²) bei nur 8 mm Dicke waren damals eine keramische Sensation, die rund zwei Jahrzehnte lang das Maß aller Dinge blieb.

Ein weiterer bemerkenswerter Vertreter früherer Phasen war MegaCeram, eine wenige mm dünne Fliese in verschiedenen Variationen bis hin zu flexiblen „keramischen Paneelen“ in Zimmer- bzw. Geschosshöhe. Das Produkt wurde im Laufe der Jahre von verschiedenen Herstellern wie AGROB oder STEULER angeboten und war technologisch gesehen herausragend. Allerdings war die Zeit offensichtlich noch nicht reif für diese Innovation, die dann aus verschiedenen Gründen (z. B. spezielle Verarbeitung erforderlich, Limitierung auf Sonderanwendungen, aufwendige Verpackung/Logistik etc.) eingestellt wurde.

Im weitesten Sinne ähnliche keramische Paneele mit beispielsweise 3 x 1 m sind seit einigen Jahren wieder erhältlich. Sie werden mit moderner Technik produziert, der Einsatz fokussiert sich aber wie gehabt weitgehend auf Sonderan-

wendungen wie Laden-, Schiffs- oder Möbelbau, die Auskleidung von Liften und ähnliche Zwecke, bei denen der Vorzug „große Fläche bei geringem Gewicht“ im wahrsten Sinne des Wortes positiv zum Tragen kommt. Es handelt sich demnach um eine Spezialität, bei der die Verarbeitung überwiegend industriell („business to business“) erfolgt. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen weniger auf diese Nische, sondern mehr auf allgemein relevante Anwendungsgebiete.

[Keramikfliesen](#)

[Paneele](#)



Handwerker beim Zuschnitt

Gegenwart

Der Auslöser für die Fertigung dünner Fliesen ist heute ähnlich wie damals: Lösungen dieser Art zielen ab auf die staub- und schmutzarme Sanierung vorhandener Beläge, sprich für das Bauen im Bestand. Dieser Sektor ist in etlichen Ländern mittlerweile mindestens genauso bedeutsam oder sogar größer als der Neubau. In diesem Zusammenhang ist natürlich die bekannte Verlege-Methode „Fliese auf Fliese“ zu nennen. Noch interessanter wird das Ganze, wenn andere Belagsarten wie Teppich, Laminat, PVC, Linoleum etc. durch eine hochwertige keramische Lösung ersetzbar sind. Gestalterische, funktionale und ökologische Gründe „pro Fliese“ gibt es mehr als genug (an eine explizite Aufzählung wird an dieser Stelle verzichtet, da dies den Rahmen sprengen würde). Bei der Substitution anderer Belagsarten steckt jedoch der Teufel in anwendungstechnischen Details wie z. B. existierender Unterbau, zur Verfügung stehende Bauhöhe oder Art der Nutzungsumstände. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich daher, relevante Produkteigenschaften vom Hersteller explizit bestätigen zu lassen.

Sanierung



Handwerker beim bohren

Zukunft

Aus den genannten Gründen hat AGROB BUCHTAL erst einmal den Markt und die Praxiserfahrungen der letzten Jahre aufmerksam beobachtet und analysiert, um nun eine Palette nur 5 mm dünner Fliesenserien zu offerieren, die unter dem Begriff FLATILE* zusammengefasst sind. Seriöserweise werden diese Lösungen nur für Wände und Böden im Wohnungsbau oder wohnähnlichen Bereichen wie Hotelzimmer, Nasszellen in Altersheimen etc. propagiert. Dabei verdient das Badezimmer sicherlich besondere Beachtung, denn die optisch und technisch zeitgemäße Gestaltung dieses Raums, in dem jeder Tag beginnt und endet, steht auf der Wunschliste vieler Menschen ganz weit oben. Dennoch wird die Modernisierung häufig immer wieder verschoben, weil man Staub, Schmutz und andere Unannehmlichkeiten fürchtet. Dünne Fliesen können hier den entscheidenden Anstoß für die Umsetzung längst überfälliger Maßnahmen geben. Folgende Aspekte sprechen generell für dünne Fliesen im Badezimmer:

Nasszellen

- ideal für Verlegung von Fliese auf Fliese, da schneller und schmutzärmer als Abschlagen alter Fliesen,
- leichteres Handling, da deutlich geringeres Gewicht: eine Fliese 40x60cm wiegt gerade mal 2,7 kg,
- nahezu höhengleicher Austausch von anderen Belagsarten (PVC, Linoleum) möglich,
- ideal in Verbindung mit Fußbodenheizung, da gesunde Strahlungswärme noch schneller wirkt,
- leichtere Anpassung bei Höhenunterschieden (Türschwellen),
- filigrane Abdeckprofile verwendbar.

Hinzu kommen die folgenden spezifischen Eigenschaften von FLATILE, die nicht nur im Bad, sondern auch in Küchen, Fluren, Schlaf- oder Wohnzimmern vorteilhaft sind:

- für Wand und Boden einsetzbar (wie erwähnt aus Gründen der Seriosität nur Wohnungsbau u.ä.).
- umfassende Auswahl an Serien, Farben, Dekoren und Formaten: von Mosaik bis hin zu 40x80cm: So ist stilistische Vielfalt gewährleistet, gestalterische Kompromisse werden vermieden,
- große Formate lassen kleine Räume bzw. Flächen wetiläufiger wirken,
- Bodenfliesen mit Trittsicherheits-Klassifizierung R9,
- werkseitige Veredelung „HT“ verleiht AGROB-BUCHTAL-Fliesen besondere Eigenschaften: Sie sind extrem pflegeleicht, wirken antibakteriell und bauen störende Gerüche bzw. Luftschadstoffe ab.
- Als Materialart wurde bewusst nicht trocken gepresstes Feinsteinzeug gewählt, da diese Fliesensorte außergewöhnlich hart bzw. spröde und dadurch insbesondere in dünner Ausführung schwer zu bearbeiten ist. Stattdessen wird Strang gezogenes („extrudiertes“) Steinzeug verwendet, das hohe Bruchlasten (1.100 N = nahezu doppelt so hoch wie in der Norm gefordert) mit leichter Bearbeitbarkeit verbindet. Erreicht wird dies durch eine spezielle Masse-Rezeptur und exakte Brandführung.

Der letzte Aspekt verdeutlicht, dass es bei dünnen

Fliesen Besonderheiten gibt.



Verlegung auf alten Fliesen

Bei der Herstellung sind äußerst enge Toleranzen bei Länge, Breite und Höhe (Dicke) einzuhalten. Dies erfordert hohe keramische Kompetenz über die gesamte Prozesskette. Beratung sind die Umstände des Einzelfalls bzw. Möglichkeiten und Grenzen des Materials zu berücksichtigen. Verlegung ist der sorgfältig agierende Fachmann gefragt, dessen Arbeit durch die bewusste Verwendung von Strang gezogenem Steinzeug maßgeblich erleichtert wird.

Toleranz

Ansonsten gelten die bekannten Regeln der Technik: Es ist darauf zu achten, dass eine weitgehend hohlraumfreie Bettung erzielt wird, insbesondere bei Bodenflächen. Hierzu sind flexibilisierte Dünnbettmörtel nach DIN EN 12004 im kombinierten Verfahren („buttering-floating“) zu verwenden. Im Bodenbereich können auch Fließbettmörtel eingesetzt werden. Dabei empfiehlt sich der Einsatz schnell abbindender Produkte, um eine gleichmäßige Durchhärtung des Kleberbettes auch unter dem „Zentrum“ der Fliese zu erreichen. So wie der überwiegende Teil des Sortiments ist auch diese Serie soweit technisch möglich mit HT versehen. Diese re-

volutionäre Veredelung verleiht keramischen Fliesen spezielle Eigenschaften: Sie sind extrem reinigungsfreundlich, wirken antibakteriell ohne Chemie und bauen störende Gerüche bzw. Luftschadstoffe ab. HT spart Zeit bzw. Geld und leistet wertvolle Beiträge zum Umweltschutz.

Werner Ziegelmeier